

Vor 25 Jahren

Freitag, 15. Februar 1985

Bütchen und Bonsches für alle: In Lüneburg hat die Hochzeit der Karnevalssaison begonnen. Mit Blumenschmuck und viel Helau zog das Prinzenpaar Irmgard II. und Siegfried I. mit Gefolge durch die Innenstadt.

★

Schlechte Zeiten für Parkständer: Die Stadt Lüneburg richtet eine neue, die inzwischen siebte Planstelle für einen Auto-Aufschreiber ein. Ab März soll eine neue Kraft den ruhenden Verkehr überwachen und Knöllchen verteilen.

LG in Kürze

Heute, Montag, gibt es im Ökumenischen Gemeindezentrum St. Stephanus in Kaltenmoor einen **Kabarettabend** mit den „Schlitzohren“. Veranstaltung ist die Ehe- und Lebensberatung, Beginn um 19.30 Uhr. Der Eintritt kostet 7,50 Euro.

Die SPD-Bundestagsabgeordnete Gabriele Lösekrug-Möller aus Hameln besucht am Dienstag, 16. Februar, 15 bis 17 Uhr, gemeinsam mit einer Delegation der Awo Hannover das **Zeughaus** in Lüneburg. Wer sie begleiten will, kann sich anmelden unter ☎ 77 47 96.

Unter dem Titel **Tatort Arbeitsplatz** lädt die Gewerkschaft ver.di zu einer Informationsveranstaltung am Donnerstag, 25. Februar, 19.30 Uhr in die Deutsche Angestelltenakademie an der Heinrich-Böll-Straße ein. Es geht vor allem um zwei Fragen, die im Einzelhandel eine Rolle spielen: Wie können sich Mitarbeiter verhalten, wenn sie Opfer eines Überfalls werden? Und: Wie muss ich reagieren, wenn junge Leute Alkohol kaufen wollen? Anmeldung unter ☎ 76 24 42.

Ein **Kinderkram-Flohmarkt** findet am Sonnabend, 13 März, im Hörsaalgang der Uni Lüneburg statt. In der Zeit von 12 bis 16 Uhr gibt es alles fürs Kind, von Kleidung bis Spielzeug. Anmeldungen interessierter Anbieter unter ☎ 3 66 87.

Dach stürzt unter Schneelast ein

Reithalle bei Mücklingen zerstört – Menschen und Tiere kommen nicht zu Schaden

ki/red **Nahrenndorf**. Unter der großen Schneelast ist gestern Nachmittag im Landkreis Lüneburg erneut ein Hallendach eingestürzt – dieses Mal in Mücklingen bei Nahrenndorf. Der Alarm erreichte zwei junge Feuerwehrleute um 15.55 Uhr mitten in der Jahresversammlung der Schützengesellschaft Nahrenndorf-Oldendorf. Sekunden später heulten in Nahrenndorf auch die Sirenen, rückte kurz darauf die Feuerwehr mit zwölf Einsatzkräften, einem Lösch- und einem Tanklöschfahrzeug nach Mücklingen aus. Dort war das Dach einer Reithalle unter der Schneelast eingestürzt. Die Feuerwehrleute um Einsatzleiter Erik Meyer sicherten zunächst einmal die Unglücksstelle. Der Strom musste abgeschaltet werden.

Glück im Unglück: Pferde und Reiter waren nicht in der Halle, als das Dach einstürzte. Hofbesitzer Wilfried Kappe-Radel hat der Vorfal geschickt. Seine Frau und sein Schwiegersohn waren auf dem Hof bei den Pferden, als sie ein merkwürdiges Knacken aus der Reithalle hörten. Ein untergestellter Trecker konnte gerade noch herausgefahren werden, dann gab das Dach der 1968 gebau-



Hofbesitzer Wilfried Kappe-Radel ist geschockt: Unter der Last gewaltiger Schneemassen ist das Dach seiner 1968 gebauten Reithalle eingestürzt. Foto: ki

ten Reithalle unter den Schneemassen nach. Der Schaden beläuft sich auf mindestens 40 000 Euro, schätzt Kappe-Radel. Bei der Scheune mit einem Schlepptocher direkt neben der Reithalle hatte der Hofbesitzer bereits begonnen, den Schnee

herunterzuschaukeln. Das Unternehmen erwies sich jedoch als zu gefährlich: Einsatzleiter Erik Meyer forderte ein Feuerwehrfahrzeug mit Drehleiter an. Von dort aus sollte das Dach der großen Halle vom Schnee befreit werden. Um 16.39 Uhr

traf das Fahrzeug in Mücklingen ein, die Arbeiten dauerten bis zum Abend an.

In Rullstorf wollten Feuerwehrkräfte genau dieses Szenario verhindern. Dort waren die Einsatzkräfte alarmiert worden, weil sich ein Scheunendach

unter der Schneelast bereits bog. In der Scheune standen Wohnwagen und Sportboote. Die Feuerwehren Rullstorf und Scharnebeck stiegen dem Landwirt aufs Dach und räumten. Der Bauer stützte das Dach zudem mit Baumstämmen ab.

Kollision mit Rettungswagen

Einsatzfahrt endet mit vier Verletzten – Auto überschlägt sich

Glück im Unglück hatte eine 25-jährige Frau bei einem Unfall auf der Ostumgehung am Sonnabend: Sie war unterwegs in Richtung Hamburg, als sie im Bereich der Abfahrt Hagen auf dem rechten Fahrstreifen ins Schleudern geriet und mit ihrem Auto in die Böschung fuhr. Das Fahrzeug überschlug sich und blieb auf dem Dach liegen. Die Frau kam mit leichten Verletzungen davon, sie wurde mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht.

Bereits am Freitag hatte sich ein Unfall ereignet, bei dem ein Rettungswagen beteiligt war. Er war auf dem Weg zum Einsatz und fuhr mit eingeschaltetem Martinshorn und Blaulicht durch die Soltauer Straße.

Eine entgegenkommende Autofahrerin erkannte die Situation zu spät, die 33-jährige dachte, ein Autofahrer wollte sie in die Straße Hasenburger Berg abbiegen lassen. Doch der Mann wollte nur den Rettungswagen

vorbei lassen, der dann beim Überholvorgang in das Fahrzeug der Frau krachte. Die 33-Jährige und ihre zweijährige Tochter erlitten ebenso leichte Verletzungen

wie der Fahrer des Rettungswagens (28) und sein Beifahrer (32). Den Sachschaden beziffert die Polizei mit rund 12 000 Euro.

■ **Nahrenndorf**. Ein 62-jähriger Autofahrer ist mit seinem Fahrzeug am Freitagabend gegen

einen Baum geprallt. Er war unterwegs zwischen Nahrenndorf und Pommoissel, als er auf der glatten Fahrbahn ins Schleudern geriet. Der Mann und seine Beifahrerin (40) verletzten sich leicht. Sachschaden: rund 5000 Euro.

■ **Lüneburg**. Aus einer Zahnarztpraxis auf dem Meere haben Einbrecher am Freitag eine Geldkassette gestohlen, in der sich die Praxisgebühren der Patienten befanden. Hinweise unter ☎ 29 22 15.

Polizeibericht

Polizeiball stellt Besucherrekord auf

Fröhliche Feier im Seminaris – Doch Gewalt gegen Beamte stimmt nachdenklich

ca **Lüneburg**. Trotz widriger Witterungsverhältnisse: Beim 26. Polizeiball am Sonnabend konnten sich Kai Richter und seine Mitstreiter über eine Rekordbeteiligung freuen. Mehr als 200 Gäste vergnügten sich auf dem Tanzparkett im Hotel Seminaris. Das zeigt, dass das fröhliche Fest der Gewerkschaft der Polizei (GdP) eine feste Größe in der Lüneburger Ball-saison ist.

GdP-Kreisvorsitzender Richter schlug in seiner Begrüßungsrede ein paar ernste Worte an: Er beklagte zunehmende Aggressivität und Gewalt gegenüber der Polizei. Deshalb unterstütze die Gewerkschaft auch eine Studie des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen zum Thema. Richter erinnerte an die Demonstrationen von Rechts und Links, die die Beamten vergangenes Jahr beschäftigt hatten. Auch die Diskussion um das Atommüll-Zwischenlager in Gorleben sowie Kundgebungen fordern die Ordnungshüter wieder verstärkt. Richter: „Froh waren wir alle, dass wir keinen Castor-Transport hatten.“

Das wird dieses Jahr anders sein, für den Herbst wird ein Atommülltransport erwartet. Und mancher Polizeioffizier blickt sorgenvoll in die Zukunft: Denn neben Gorleben hat Niedersachsen mit der Asse und Schacht Konrad weitere Standorte für radioaktiven Abfall, die für heiße Debatten und weitere Demonstrationen sorgen dürften. Zudem liegt der Pannereaktor Krümmel nicht weit von Lüneburg entfernt. Beim Ballgeflüster hatten Beamte Zweifel, wie die Landespolizei diese

Einsätze neben den zu erwartenden Aufmärschen von Neonazis bewältigen könne. Doch das war dann für den Abend vergessen, die gute Laune regierte. Erst bedienten sich die Gäste am kalt-warmen Büffet, anschließend trainierten die Besucher sich die Kalorien auf dem Tanzparkett bei den schwungvollen Liedern der Band „Da Capo“ wieder ab. Neben dem Spaß ging es auch um eine gute Sache: Die GdP und auch Gäste unterstützten die Deutsche Teddy-Stiftung. Die

stellt der Polizei kleine Kuschelebären zur Verfügung, die Beamte Kindern schenken, die zum Beispiel Trost nach einem Unfall brauchen.

Unter den Gästen waren unter anderem der CDU-Bundestagsabgeordnete Eckhard Pöls, die SPD-Landtagsabgeordnete Andrea Schröder-Ehlers, der stellvertretende Landrat Klaus Olshof, Lüneburgs Bürgermeister Eduard Kolle, Polizeipräsident Friedrich-Niehörster und Lüneburgs Polizeichef Hans-Jürgen Felgentreu.

Der GdP-Kreisvorsitzende Kai Richter und seine Ehefrau Kathrin tanzen vorneweg beim Polizeiball im Seminaris. Zuvor hat Richter auch nachdenkliche Töne angestimmt. Foto: be



Ehrende und Geehrte: (v. l.) Kalle Gienke, Oberbürgermeister Ulrich Mäde, Helmut Muhmann, Awo-Vorsitzender Ronald Bast und Anneliese Siekmann. Foto: be

Mäde würdigt Ehrenamtliche

Versammlung der Arbeiterwohlfahrt

lz **Lüneburg**. Oberbürgermeister Ulrich Mäde hat jetzt bei der Jahresversammlung der Arbeiterwohlfahrt (Awo) im Haus „Zum Hägfeld“ verdiente Mitglieder für ihre langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeiten geehrt. Ehrenurkunden und Blumen erhielten Anneliese Siekmann, Kalle Gienke und Ronald Bast. Mäde wies auf die Bedeutung des Ehrenamtes hin, ohne das es nicht möglich sei,

alle sozialen Aufgaben zu gewährleisten.

Verbandssekretär Jürgen Enke würdigte zudem Helmut Muhmann, der seit nunmehr 55 Jahre der Awo angehört.

Vorsitzender Ronald Bast kündigte an, dass die Awo ihre Mitglieder befragen will, um herauszubekommen, welche Angebote sie sich noch wünschen. Dafür bat er um eine rege Teilnahme.



Der GdP-Kreisvorsitzende Kai Richter und seine Ehefrau Kathrin tanzen vorneweg beim Polizeiball im Seminaris. Zuvor hat Richter auch nachdenkliche Töne angestimmt. Foto: be